

Was wäre gewesen, Thierse wäre nicht so über Schwaben, sondern über Moslems hergezogen?



[Thierse] wäre umgehend vor das in Permanenz tagende Inkorrektheits-Tribunal gezerrt und als Sarrazin-Adept zum Multikulti-Bußensatz in irgendeinem Kiez-Asyl verdonnert worden, wäre er auch nur annähernd so herzlich über eine nicht-deutschsprachige (ja, Schwäbisch gilt dann noch als deutsche Mundart) Hauptstadtkolonie hergezogen. Sein Rücktritt von allen Funktionen wäre sicher die erste Meldung des neuen Jahrs geworden. Aber Schwaben sind offenbar vogelfrei. Zumindest für den aus Süd(!)-Thüringen eingewanderten, in Breslau geborenen und in der Folge heimatvertriebenen Schlesier Wolfgang Thierse. Das ist ein seltsames Land, in dem Ressentiments gegen Zumutungen von Immigration nur in Gestalt von Inländerfeindlichkeit durchgehen. *(Wohl wahr, WELT-Autor Ulrich Clauß – bitte auch mal an die Journalistenkollegen weitergeben!)*